

Organisation von Dienstreisen Wirtschaftlichkeitsprüfung der Bundesreisezentrale

Das Wesentliche in Kürze

Die Bundesreisezentrale (BRZ) ist die mit der Organisation von Dienstreisen beauftragte Stelle beim Bund. Sie bereitet ausserdem die Rückreise von aus der Schweiz ausgewiesenen ausländischen Staatsangehörigen vor und organisiert die Reisen der offiziellen Gäste der Schweiz im Rahmen von offiziellen Anlässen. Die BRZ handelt mit den Leistungserbringern (Fluggesellschaften, Hotels, Mietwagen, Bahnreisen) Vorzugstarife aus. Die Verwaltungseinheiten der zentralen Bundesverwaltung, die ausserparlamentarischen Kommissionen und die unabhängigen Verwaltungseinheiten ohne Rechtspersönlichkeit sind von Gesetzes wegen verpflichtet, ihre Reisedienstleistungen bei der BRZ zu beschaffen. Die BRZ hat 2014 im Ausland Reisedienstleistungen im Wert von 36 Millionen Franken gebucht. 2015 beschäftigte sie 31 Personen (24,9 Vollzeitäquivalente) und verfügte über ein Budget von 3,5 Millionen Franken.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat untersucht, ob die BRZ ihre Reisedienstleistungen für das Bundespersonal wirtschaftlich, wirkungsvoll und effizient erbringt. Unter diesen Gesichtspunkten fällt das Ergebnis der Prüfung positiv aus.

Beachtliche Leistungen und Vergünstigungen für Dienstreisen

Wer die Dienstleistungen der BRZ in Anspruch genommen hat, war in der Regel zufrieden. Die Preise für Flüge und Hotelunterkünfte sind generell vorteilhaft und konkurrenzfähig.

Die BRZ könnte ihre Verhandlungsposition gegenüber den Leistungserbringern stärken, wenn sie für die Bundesverwaltung im weiteren Sinne tätig würde. Dies würde den Einbezug der dezentralen Verwaltungseinheiten in das Handelsvolumen voraussetzen, obwohl diese nicht verpflichtet sind, ihre Reisedienstleistungen bei der BRZ zu beziehen. Zu diesen über 20 Verwaltungseinheiten gehören unter anderem die Eidgenössischen Technischen Hochschulen, Schweiz Tourismus oder das Schweizerische Nationalmuseum; auch sie dürften ein Interesse daran haben, von den vorteilhaften, durch die BRZ ausgehandelten Tarife profitieren zu können.

Die Auswahl der Leistungen bestimmt nicht die BRZ

Das Risiko, ob die Mittel für Reisedienstleistungen sparsam verwendet werden, wird in erster Linie vom Verhalten der involvierten Personen beeinflusst. Im aktuellen Buchungsverfahren für Dienstreisen verfügen die Ämter, die Kunden der BRZ sind und die Reisekosten aus ihrem eigenen Budget bestreiten müssen, über einen grossen Handlungsspielraum. Die EFK ist der Auffassung, dass die Buchungs- und Rückerstattungsprozesse für Dienstreisen neu überdacht werden sollten. Beide Prozesse liessen sich beispielsweise der Einfachheit halber in einem einzigen Informationssystem zusammenfassen. Ein solches würde das interne Kontrollsystem verbessern und sicherstellen, dass die Dienstreisevorschriften des Bundes eingehalten werden.

Aufgrund einer Umfrage bei allen Dienstreisenden im ersten Halbjahr 2015 stellt die EFK fest, dass die Hälfte von ihnen insbesondere für die Hotelreservierungen keine BRZ-Dienstleistungen in Anspruch genommen hat. Das ist problematisch, denn es geht um ein beträchtliches Leistungsvolumen, bei dem das Bundespersonal Preisvergünstigungen nicht in Anspruch nimmt.



Viele der Betroffenen gaben an, die BRZ oder ihre Dienstleistungen nicht zu kennen. Eine Informationskampagne scheint erforderlich, um diese Situation zu berichtigen.

Das Bundespersonal nutzt die von der BRZ bereitgestellten Online-Buchungsmöglichkeiten kaum. Um die BRZ von Aufgaben zu entlasten, die keinen signifikanten Mehrwert erbringen, muss dieses Instrument bei gewissen Personen- und Leistungskategorien stärker beworben werden.

Die BRZ erbringt viele Sonderleistungen

Zwischen 2010 und 2014 ist die Produktivität der BRZ hinsichtlich der Organisation von Dienstreisen gestiegen. Anders sieht es bei der Rückführung ausländischer Staatsangehöriger aus, ein Bereich, der Schwankungen unterliegt. Um Abhilfe zu schaffen, wurden bereits organisatorische Massnahmen getroffen.

Mit der Prüfung sollte auch das Externalisierungspotenzial der Tätigkeiten der BRZ ausgelotet werden. Denn im Vergleich zum Standardangebot privater Geschäftsreiseagenturen erbringt die BRZ zahlreiche Spezialleistungen. Eine Externalisierung der BRZ-Tätigkeit würde angesichts dessen nicht unbedingt zu Kosteneinsparungen oder besseren Leistungen führen.

Die BRZ wird im Hinblick auf die Umsetzung des neuen Führungsmodells der Bundesverwaltung Managementindikatoren für die interne Steuerung ausarbeiten müssen. Für die Direktion für Ressourcen des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten sind in diesem Zusammenhang formelle Reportings vorzusehen.

Originaltext in Französisch